AAGS Auto AG Schwyz

88. Geschäftsbericht 2009

Foto: Marcel Murri, Swiss Knife Valley

Einladung und Anträge

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Auto AG Schwyz, Donnerstag, 24. Juni 2010, 17.00 Uhr, MythenForum, 6430 Schwyz.

Traktanden

1. **Begrüssung und Feststellung der Präsenz**

2. **Bezeichnung des Sekretärs und der Stimmenzähler**

3. **Jahresbericht und Jahresrechnung 2009 unter Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle**
   Antrag:
   der vorliegende Geschäftsbericht, die Rechnung für das Geschäftsjahr 2009 und die Bilanz per 31. Dezember 2009 sind zu genehmigen.

4. **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates**
   Antrag:
   den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist für die Geschäftsführung 2009 Entlastung zu erteilen.

5. **Wahlen Verwaltungsrat und Revisionsstelle**
   Es liegen keine Rücktritte aus dem Verwaltungsrat vor. Die Amtsperiode dauert bis 2011. Die Revisionsstelle ist ebenfalls bis 2011 gewählt.

6. **Informationen**

7. **Verschiedenes**

Stimmrecht
Stimmberechtigt sind die am 1. Juni 2010 im Aktienregister eingetragenen Namensaktionärinnen und Namensaktionäre.

Vertretung
Für die Vollmachtserteilung ist die Vollmacht auf dem Stimmausweis zu unterzeichnen. Die Vertretungsvollmacht kann nur an einen Mitaktionär erteilt werden.

Protokoll
Das Protokoll der Generalversammlung vom 25. Juni 2009 kann im Büro der Auto AG Schwyz, Busdepot Diesel, Gotthardstr. 10, 6438 Ibach, eingesehen werden.

Fahrgelegenheiten
Gemäss gültigem Fahrplan AAGS. Gegen Vorweisen der Einladung wird auf dem Streckennetz der Auto AG Schwyz am Tag der Generalversammlung Gratisfahrt gewährt.

Nach der Generalversammlung wird ein Nachtessen serviert.

Schwyz, 15. Mai 2010

Im Namen des Verwaltungsrates:
Dr. Rudolf Moll, Präsident

Auto AG Schwyz

Verwaltungsrat
Dr. sc. techn. Rudolf Moll, Unternehmer, Schwyz, Präsident
Dr. iur. Reto Wehrli, Rechtsanwalt, Schwyz, Vizepräsident
Stefan Schnüriger, Unternehmer, Sattel
Theo Schelbert, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Immensee
Patrick von Reding, lic. oec. HSG, Seewen

Führungsteam
Michael Roost, Unternehmensleiter/Leiter Technik, Morschach
Karin Fuchs, Leiterin Betrieb, Willerzell
Leopold Trovatori, Leiter Markt, Brunnen
Franz Bissig, Leiter Finanzen, Brunnen (bis 31.10.2009)
Anita Thalmann, Leiterin Personal/Assistentin Unternehmensleiter, Steinerberg (bis 30.9.2009)
Alex Rüegg, Leiter Bissig Reisen, Weggis (bis 31.3.2009)

Kadermitarbeitende
Nadia Auf der Maur, Leiterin Marketing, Brunnen
Sandra Heinzer-Rüttimann, Leiterin Tourismus, Schwyz
Sven Heinrich, Leiter Werkstatt, Oberägeri
Ueli Müller, Betriebsassistent, Ibach
Daniel Sturm, Betriebsassistent, Illgau

Revisionsstelle
PriceWaterhouseCoopers AG, Luzern

Transportbeauftragte
- Heinz Schelbert, Muotathal, für die Linie 6 Muotathal-Bisisthal und Linie 10, Muotathal - Klöntal (Pragelbus)
- Zugerland Verkehrsbetriebe AG, Zug, für die Linie 1B, Lauerz - Goldau

Postadresse / Verkaufsbüro Schwyz
Reise- und Informationszentrum AAGS, Bahnhofstrasse 4, Postfach 658, 6431 Schwyz

Standort Verwaltung, Depot und Werkstätte
Auto AG Schwyz, Gotthardstrasse 10, im Diesel, 6438 Ibach
Telefon 041 817 75 00, Fax 041 817 75 19, www.aags.ch, info@aags.ch

Betriebsdaten 2009

Buslinien (31.12.09)	7 Regionalverkehrslinien 1 Bezirksbuslinie 3 Ortsbuslinien 2 touristische, saisonale Linien
Streckenlänge (31.12.09)	239 km, inkl. Sattel-Biberbrugg
Anzahl Fahrzeuge (31.12.09)	5 Gelenkbusse, 22 Normalbusse, 2 Kompaktbusse, 2 Midibusse, 3 Kleinbusse, 1 Schulbus, 4 Dienstfahrzeuge, 1 Oldtimer zusätzlich 1 Kleinbus des Transport-beauftragten H. Schelbert, Muotathal zusätzlich 1 Normalbus des Transport-beauftragten Zugerland Verkehrsbe-triebe AG / Paul Auf der Maur, Steinen
Fahrzeugkilometer	2'197'627 km (Vorjahr 1'975'945 km)
Anzahl Mitarbeitende (31.12.09) AAGS und Bissig Reisen AG	95 (inkl. Teilzeitangestellte)
Haltestellen	283, davon 3 auf dem Konzessionsgebiet der Südostbahn (SOB)
Fahrgäste	4'860'909 (Vorjahr 4'559'976)

Vorwort des Präsidenten 2009

Dr. Rudolf Moll,
Verwaltungsratspräsident

Richtig eingespurt

Auf der richtigen Spur zu fahren ist im Strassenverkehr das A und O. Dies gilt für ein Unternehmen des öffentlichen Verkehrs erst recht – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinne. Dass die Chauffeure tagtäglich ihren verantwortungsvollen Job zur vollen Zufriedenheit erledigen, ist uns allen bewusst. Dass die Unternehmung AAGS mit ihren angebotenen Leistungen ebenfalls auf der richtigen Spur ist, wird uns durch die stete Zunahme der Fahrgastzahlen und der zurückgelegten Kilometer immer wieder ins Gedächtnis gerufen.

Nicht nur im operativen Geschäft gilt es, richtig einzuspuren. Auch die strategische, langfristige Ausrichtung des Unternehmens muss stimmen. Doch im strategischen Bereich gab es in den letzten Jahren Grund zur Besorgnis. Wegen mehrfach an dieser Stelle erwähnter Probleme der Pensionskasse ASCOOP wurde die AAGS in eine existenzbedrohende Lage gebracht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung suchten intensiv nach einem Ausweg aus dieser Situation. Die angestrebte Lösung schien einfach: Wechsel in eine gesunde Kasse, Aufnahme eines Darlehens zur Ausfinanzierung der Deckungslücke. Doch die Realität mit den für die AAGS massgebenden Vorschriften des Eisenbahngesetzes war um einiges komplizierter! Nur dank intensiver Anstrengungen aller Beteiligten konnte kurz vor Jahresende eine Lösung gefunden werden, die vom Bundesamt für Verkehr unterstützt und von den kantonalen öV – Stellen mitgetragen wird.

Diese Lösung war leider nicht zum Nulltarif erhältlich. Die AAGS verpflichtet sich, die

Mittel zur Amortisation des erforderlichen Darlehens aus eigener Kraft zu erarbeiten, ohne dass deswegen die Leistungen der Besteller erhöht werden. Oder mit andern Worten: die jährlichen Amortisationskosten müssen aus dem laufenden Betrieb erwirtschaftet werden. Zu diesem Zwecke werden verschiedene Leistungen ausgelagert und von dazu befähigten Dritten günstiger bezogen. Dass eine derartige «Rosskur» ein Unternehmen bis zu den Grundmauern durchschüttelt, ist verständlich, vor allem, wenn dabei auch noch Kündigungen von geschätzten Mitarbeitenden erfolgen müssen. Und dies alles für ein Problem, das man ohne eigenes Verschulden auszubaden hat…
Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die gefundene Lösung das Überleben der Unternehmung AAGS ermöglichen wird und für die Mitarbeitenden einen optimalen Nutzen bringt. Er ist sich aber auch bewusst, dass die Zeit bis zur restlosen Tilgung der Pensionskassen – Sanierungskosten nicht einfach sein wird. Der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden gilt unser Dank für ihre Bereitschaft, die hohen Ziele der kommenden Jahre mit überdurchschnittlichem Einsatz anzugehen.

Dr. Rudolf Moll,
Verwaltungsratspräsident

Generalversammlung 2008
Die 87. ordentliche Generalversammlung der Auto AG Schwyz (AAGS) fand am 25. Juni 2009 im Swiss Holiday Park in Morschach statt. Die anwesenden 80 Aktionärinnen und Aktionäre vertraten insgesamt 474 Stimmen. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2008 einstimmig. Dem Vortrag des Verlustes von CHF 8'767 auf die Rechnung 2009 wurde zugestimmt.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde für die Geschäftsführung 2008 Entlastung erteilt.

Die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder stellten sich alle zur Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig bestätigt.

Patrick von Reding, Seewen wurde als zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Der Präsident und die Revisionsstelle nehmen für weitere zwei Jahre bis 2011 ihr Amt wahr.

Verwaltungsrat
Aufgrund der Problematik um die Pensionskasse ASCOOP tagte der Verwaltungsrat 2009 sehr intensiv. An 10 Sitzungen wurden über 50 Traktanden beraten.

Personal

Mutationen Auto AG Schwyz

Eintritte

01.04.09 Föhn Silvio, Buschauffeur, Schwyz
01.04.09 Imhof Othmar, Buschauffeur, Muotathal
01.04.09 Staub Sepp, Buschauffeur, Brunnen
01.04.09 Wegmüller Markus, Buschauffeur, Meggen
01.07.09 Kieliger Marcel, Buschauffeur, Brunnen
01.07.09 Näf Marco, Buschauffeur, Brunnen
01.07.09 Odermatt Patrik, Buschauffeur, Ibach
01.07.09 Schnüriger Ruedi, Buschauffeur, Rothenthurm
17.08.09 Ulrich Heidi, Personalverantwortliche, Oberägeri
19.10.09 Giaimo Silas, Kundenberater, Zug
18.11.09 Fuchs Stephan, Sachbearbeiter, Willerzell
01.12.09 Schmid Heinz, Buschauffeur, Ibach

Austritte

31.03.09 Rüegg Alex, Leiter Bissig Reisen, Mitglied der Geschäftsleitung, Weggis
31.05.09 Mettler Josef, Buschauffeur, Oberschönenbuch
31.10.09 Ulrich Heidi, Personalverantwortliche, Oberägeri
30.11.09 Sager Silvia, Kundenberaterin, Morschach
31.12.09 Stauffer Monika, Sachbearbeiterin Finanzen, Schwyz

Pensionierungen

28.02.09 Gisler Hans, Buschauffeur, Schwyz

Unsere Jubilare 2009

Roos Daniel

Roos Daniel, Eintritt 1.2.1989

Bei Daniel Roos sind auch die vierbeinigen Fahrgäste willkommen. Als Hundeliebhaber geniesst er die Freizeit mit seinem Labrador Rüden Rocco in der schönen Umgebung von Brunnen oder mit einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee.

Gwerder Peter

Gwerder Peter, Eintritt 1.4.1989

Sei dem 28.2.2010 ist Peter Gwerder pensioniert und hat nun mehr Zeit sein künstlerisches Hobby zu pflegen. Mit seinen geschickten Händen schnitzt er aus Holz wahre Kunstwerke. Im Jahr 2003 nahm Peter Gwerder sogar am Weltrekord «Die längste Kette aus einem Stück Holz» teil.

Steiner Hans

Steiner Hans, Eintritt 1.5.1989

Wer gerne wissen möchte, wie all die schönen Berge rund um den Talkessel Schwyz heissen, hat mit Hans Steiner einen ausgezeichneten Fremdenführer. Er ist ein grosser Naturliebhaber und in seiner freien Zeit in den Bergen beim Wandern oder auf Skitouren anzutreffen.

Reichlin Karl

Reichlin Karl, Eintritt 1.5.1989

Die grosse Leidenschaft von Karl Reichlin sind Oldtimer der Marke Ford Capri. Mit viel Liebe pflegt und hegt er sein Auto. Anzutreffen als Buschauffeur ist er vorwiegend auf der Stecke Muotathal – Schwyz – Muotathal.

Wir gratulieren den Jubilaren und danken ihnen für den treuen und wertvollen Einsatz.

Der Mitarbeiterbestand Auto AG Schwyz und Bissig Reisen AG
Tag für Tag im Dienste für unsere Kunden

per 31.12.2009

Achermann	Urs
Affentranger	Eugen
Ammann	Alfred
Annen	Walter
Auf der Maur	Josef
Auf der Maur	Nadia
Bächtold	Rolf
Baggenstos	Adelbert
Balli	Martin
Betschart	Anton
Betschart	Theodor
Bissig	Franz
Bürgi	Reto
Bürgler	Bernhard
Camenzind	Roger
Casaulta	Martin
Dell'Olivo	Daniele
Düggelin	Alois
Föhn	Armin
Föhn	Silvio
Föhn	Stefan
Föhn	Verena
Fuchs	Karin
Fuchs	Stephan
Gessner	Matthias
Giamio	Silas
Gisler	Werner
Grandjean	Michel
Gwerder	Peter
Haab	Otto
Heinrich	Sven
Heinzer	Sandra
Heinzer	Walter
Herger	Karin
Holdener	Meinrad
Imhof	Othmar
Imhof	Thomas
Ipser	Remo
Kappeler	Walter
Karli	Paul
Kieliger	Marcel
Krummenacher	Josef
Kunz	Fides Catharina
Küttel	Kaspar
Leuenberger	Andreas
Marty	Gerlinde
Mettler	Edi
Mettler	Ruth
Müller	Jacqueline
Müller	Ueli
Näf	Marco
Odermatt	Patrik
Reichlin	Albert
Reichlin	Karl
Roos	Daniel
Roost	Michael
Rust	Patrick
Sattler	Albert
Sattler	Martina
Schelbert	Adi
Schelbert	Guido
Schibig	Paul
Schlumpf	Edith
Schmid	Heinz
Schmidig	Walter
Schnidrig	Erna
Schnidrig	Paul
Schnüriger	Josef
Schnüriger	Ruedi
Schöpfer	Josef
Schuler	Frowin
Schuler	Karl

Stadelmann	Beat
Staub	Sepp
Stauffer	Monika
Steiner	Berta
Steiner	Hans
Steiner	Martin
Steiner	Oliver
Steiner	Rudolf
Stöckli	Jörg
Sturm	Daniel
Suter	Xaver
Thalmann	Anita
Trovatori	Leopold
Truttmann	Leonhard
Ulrich	Franz
Ulrich	Hans
Ulrich	Peter
Vajcnerova	Janina
Waldis	Markus
Wegmüller	Markus
Wiget	Jasmin
Willi	Rudolf
Z'graggen	Hans-Peter

Weiterbildungskurse 2009/2010: Eco-Drive und Fahrgastinformation
Den zahlreichen Wünschen von Fahrdienstmitarbeitenden wurde mit dem Angebot 09/10 Rechnung getragen. Das Thema für die Weiterbildung 09/10 war der Fachkompetenz gewidmet. Eco-Drive war mit 6 Stunden das Hauptthema und als Zusatzthema wurde die Fahrgastinformation mit 1,5 Stunden gewählt. Selbstverständlich zählten diese Stunden wie gewohnt zur Weiterbildungspflicht gemäss Chauffeurenzulassungsverordnung (CZV).

ZVB-Instruktor Jo Hubli führt die «Eco-Driver» durch das interessante Schulungsprogramm.

Speziell ausgerüstetes Fahrzeug mit Treibstoffverbrauchs- und Komfortmessgerät.

Die neue Dimension des Autofahrens
Eco-Drive ist eine sichere, umweltfreundliche und wirtschaftliche Fahrtechnik, die absolut nichts mit «Langsamfahren» zu tun hat. Eco-Driver fahren zügig und schwimmen locker im Verkehrsstrom mit. Bei der Eco-Drive-Fahrtechnik wird grosses Gewicht auf die folgenden Punkte gelegt:

- Zügiges Beschleunigen
- Vorausschauendes und gleichmässiges Fahren
- CO2-Ausstoss reduzieren
- Komfortfahren praktizieren
- Kostenbewusst handeln

Wer die Eco-Drive-Fahrtechnik konsequent anwendet, kann 10% Treibstoff sparen, fährt entspannter, sicher und für die Fahrgäste angenehmer.

Fahrgastinformation:
das Qualitätsgütesiegel Q3 der Tourismusbranche verpflichtet
Im Tourismus werden die einzelnen Leistungen zu Serviceketten zusammengefasst. Wie bei einer Eisenkette greifen die Glieder ineinander und bilden nur im Zusammenhang ein Ganzes. Bei defekten oder schwachen Gliedern droht eine Schwächung oder gar ein Auseinanderfallen des gesamten Angebots.
Auch die AAGS ist ein Glied in der Servicekette und dazu gehört nebst vielen anderen Dienstleistungen auch eine professionelle Fahrgastinformation.

Quality.
Our Passion.

In den 1,5 Stunden wurde das Sprechen über die Mikrophonanlage nicht als graue Theorie gewälzt, sondern direkt im Fahrzeug geübt.
Forschungen zur Servicekette haben ergeben, dass es sieben positive Punkte benötigt, um ein einziges negatives Erlebnis in der Betreuung eines Gastes wieder wettzumachen. Helfen wir mit, einer dieser sieben positiven Punkte zu sein.

Dank
Das Personal der AAGS hat im Jahr 2009 insgesamt 150‘941 Stunden (Vorjahr 132‘799 Stunden) geleistet.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden herzlich für ihren grossen Einsatz in einem für alle nicht einfachen, hektischen Jahr.

Ganz besonders vermerkt er, dass wir von schwerwiegenden Unfällen verschont geblieben sind, was keine Selbstverständlichkeit ist.

Speziell heisst er die Neueintretenden willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Befriedigung bei ihrer anspruchsvollen Arbeit.

Lösung: Problem Pensionskasse

Absolut zentrales und den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung stark forderndes Thema war die Sanierung des AAGS-Vorsorgewerks. Wie bereits an der Generalversammlung 2009 ausgeführt, stellte der desolate Zustand der Pensionskasse ASCOOP für die AAGS eine existentielle Gefahr dar. Gemäss Bundesamt für Sozialversicherungen besteht die Auflage, das Vorsorgewerk innerhalb von 10 Jahren zu sanieren. Für die AAGS hiess das konkret, die Deckungslücke von rund CHF 3.5 – 4 Mio zu decken.

Nach intensiven Verhandlungen mit unseren Bestellern Bund und Kanton wurde klar, dass die AAGS keine externen Sanierungsmittel zu erwarten hat, das Problem aus eigener Kraft lösen muss. Eine Erhöhung der Abgeltung zur Amortisation eines Darlehens zur Auf- oder Ausfinanzierung der Deckungslücke wurde seitens der Besteller klar abgelehnt.

Der Befreiungsschlag konnte nur noch mit der Ausarbeitung eines rigorosen Sparplanes ausgeführt werden. Folgende hauptsächlichen Massnahmen wurden beschlossen:

- Outsourcing/Auslagerung der Bereiche Personal- und Finanzadministration an die ZVB.
- Straffung der Organisation der AAGS .
- Konzentration auf das Kerngeschäft mit Linienbussen, Verkauf der Aktiven der Bissig Reisen AG.
- Erhöhung des Anteils an Dienstleistungen der AAGS zu Gunsten der ZVB.

Diese Massnahmen waren schmerzhaft und mit einem Personalabbau im Administrativbereich verbunden und hatten auch Auswirkungen auf die organisatorische Aufstellung der AAGS.

Eine Vereinbarung zwischen der Auto AG Schwyz, dem Kanton Schwyz und dem Bund/Bundesamt für Verkehr ermöglicht der AAGS, die durch die erwähnten Massnahmen erzielten Einsparungen für die Amortisation eines Darlehens zu verwenden. Die Vereinbarung gilt während einer Maximaldauer von 10 Jahren.

Zur bilanztechnischen Entlastung ist vorgesehen, die aus den Jahren 1975 und 1977 stammenden bedingt rückzahlbaren Darlehen des Bundes und der Kantone Schwyz und Zug abzuschreiben. Der Entscheid des Schwyzer Kantonsrates stand per Druckdatum des Geschäftsberichtes noch aus.

Dank bereits bestehender enger Zusammenarbeit mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG konnte diese Lösung rasch, unbürokratisch und mit Zustimmung der beteiligten Besteller der Regionalverkehrsleistungen umgesetzt werden. Für den grossen Effort gilt der ZVB unser bester Dank!

Per 30. Juni 2010 werden alle Mitarbeitenden der AAGS zur Pensionskasse ALVOSO LLB übertreten. ALVOSO LLB ist eine kleinere, aber sehr gesunde Pensionskasse, als Sammelstiftung ausgebildet, mit Sitz in Lachen/SZ.

Verwaltungsrat und Unternehmensleitung sind überzeugt, mit dem Austritt aus der ASCOOP der Unternehmung und ihrem Personal wieder eine intakte Perspektive geben zu können. Damit soll auch die Belastung für den Verwaltungsrat, der im vergangenen Jahr im Monatsrhythmus tagte, auf ein annehmbares Mass zurückgehen und ihm erlauben, den Fokus wieder auf die Entwicklung des Unternehmens zu legen.

Unternehmensentwicklung

Gute Noten: Kundenzufriedenheitsumfrage
Erstmals hat die AAGS, in Zusammenarbeit mit der ZVB, eine Kundenzufriedenheitsumfrage lanciert. Im Herbst 2009 wurden an 745 Fahrgäste Fragebogen verteilt, worin sie über verschiedenste Qualitätspunkte «ihrer» Transportunternehmung befragt wurden.

Die Auto AG Schwyz hat mit 76 Punkten vergleichsweise sehr gut abgeschnitten und hat das Qualitätsniveau der Busbetriebe im ZVV(Zürcher Verkehrsverbund) erreicht, die bis dato die Messlatte setzten. Insbesondere in der

Region Vitznau-Weggis-Küssnacht ist der Zufriedenheits-Index seit Einführung des neuen Knotenkonzeptes Ende 2008 markant angestiegen.

Natürlich wurden auch Verbesserungspotentiale aufgedeckt, die die AAGS zügig analysieren und angehen will.

Organisation: Massive Umstrukturierungen
Die langwierige Lösungssuche für unser Pensionskassen-Problem hat die Auto AG durchgeschüttelt. Die Ungewissheit über deren Zukunft, die oft unangekündigte mediale Präsenz, die reisserischen Schlagworte haben sowohl innerhalb der Unternehmung als auch in derem regionalen und Branchenumfeld Fragen ausgelöst. Die kommenden Monate und Jahre sollen die neue Organisationsstruktur festigen und wieder für die «Innere Ruhe» und Vertrauen in die getroffenen Massnahmen, den Sanierungsplan und damit in die die intakte Zukunft der Unternehmung sorgen.

Betrieb

Im Rahmen der Umsetzung des öV-Grundangebotes 2008 – 2011 des Kantons Schwyz konnte die AAGS wichtige Projekte zusammen mit den Bestellerkantonen Schwyz und Luzern planen und umsetzen.

Freizeit-Verkehr: Ausweitung Abendangebot
Relativ kurz vor dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2008 durfte die AAGS den Auftrag zur Ausweitung ihres Abendangebotes entgegennehmen. Damit wurde die Bedienung der Gemeinden im Inneren Kantonsteil mit öffentlichem Verkehr markant verbessert.
Mittlerweile stösst das Angebot auf gute Akzeptanz und steigende Auslastung auf allen Linien. Besonders erwähnenswert sind die Verbindungen ins Muotathal und zwischen Schwyz und Brunnen.

Knoten Küssnacht: hat sich bewährt, Kunden sind zufrieden
Ende 2008 konnte das unter Federführung der AAGS entstandene Knotenkonzept in Küssnacht a/R in Betrieb genommen werden. Die für AAGS-Verhältnisse massive Ausweitung des Betriebs (neue AAGS-Linien nach

Meggen und Root) hat die AAGS vor dem Fahrplanwechsel hart gefordert. Nach den zu erwartenden Anfangs-Schwierigkeiten speziell im Bereiche der Anschluss-Koordination kann heute auf eine hohe Nachfrage und Kundenzufriedenheit hingewiesen werden, was die Umfrage Ende 2009 bestätigt.

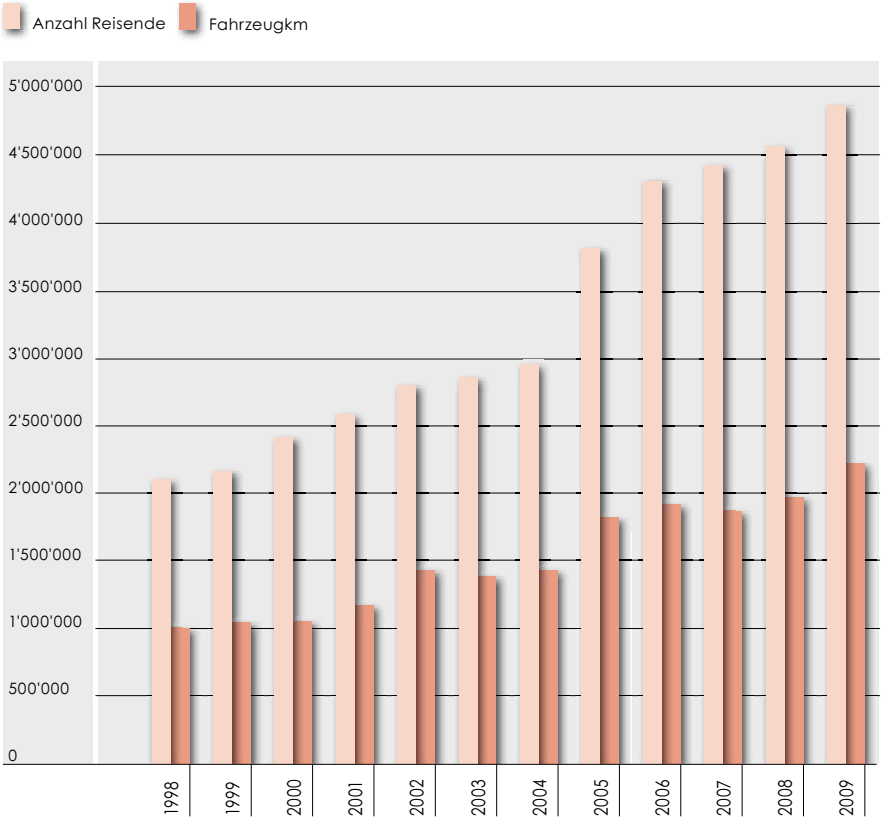
Pragelbus: eine Erfolgsgeschichte, aber...
Erstmals verkehrte unser Pragelbus regulär, im nationalen Kursbuch publiziert und im Direkten Verkehr eingebunden. Probleme ergaben sich bereits vor der Betriebsaufnahme mit der Finanzierung. Ad hoc wurde eine Verkürzung der Betriebszeiten verfügt. Trotzdem: über 3'900 begeisterte Fahrgäste haben die Fahrt über den Pragelpass oder in das wunderschöne Wandergebiet, die einzigartige Karstlandschaft genutzt und zu einer gegenüber dem Vorjahr markanten Steigerung der Auslastung geführt. Allen Geldgebern, insbesondere der Gemeinde Muotathal, gilt unser bester Dank!

Weit über die Region bekannt: der beliebte Pragelbus.

...und trotzdem: die Finanzierung für das Jahr 2010 konnte nicht sichergestellt werden, der Betrieb muss dieses Jahr eingestellt bleiben. Ohne Bereitschaft der Öffentlichkeit, insbesondere des Bezirks Schwyz, das Projekt zu unterstützen, hat der Pragelbus keine Zukunftschance.

Hoffnungsvoll gestartet, erfolgreich betrieben, hohe Akzeptanz erfahren und doch ohne Happy End.

Erfolgreich: Nachfrageentwicklung
Die Nachfrage im Bereiche unseres Kernprodukts entwickelt sich weiterhin positiv. Die Frequenzen konnten um 7.4 % von 4'559'976 auf 4'860'909 gesteigert werden, was weit über dem Branchendurchschnitt liegt.



Neue Fahrzeuge: Solaris und Ortsbus Weggis

Im Rahmen der kontinuierlichen Erneuerung unseres Fahrzeugparks wurden ein Midibus MAN/Auwärter und der Schul- und Ortsbus Weggis ersetzt.

Beide neuen Fahrzeuge verfügen über mindestens einen stufenlosen Einstieg (Niederflur), einen klimatisierten Fahrgastraum und modernste Abgas-Filtertechnologie.

Solaris Alpino 8.6
Einsatz auf den Linien 60 und 61 (Ortsbus Schwyz)

Mercedes-Benz City Sprinter 65
Einsatz auf der Weggiser Schul- und Ortsbus-Linie.

Marketing und Verkauf

Umsatzsteigerung
Das Reise- und Informationszentrum der Auto AG Schwyz kann auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gegenüber dem letzten Jahr konnte der Umsatz um 16% resp. CHF 324'000 auf Total CHF 2,3 Mio gesteigert werden. Dieses Resultat konnte dank gezielten Verkaufsförderungen im Marktgebiet erreicht werden. So wurden z.B. diverse Unternehmungen, Schulen und Vereine durch Kundenbesuche akquiriert, die Homepage www.aags.ch neu aufgebaut und kundenfreundlicher gestaltet.

Neuer Werbepartner
Mit APG Traffic Affichage wurde für die Vermarktung der Buswerbung ein neuer Partner evaluiert. APG Traffic Affichage ist ein auf Verkehrsmittelwerbung spezialisiertes Unternehmen. Dank ihrem Netzwerk sind sie in der Nähe von ihren Kunden und Partnern und können diese kompetent beraten. Wir sind überzeugt, mit dieser Massnahme die Werbeeinnahmen im 2010 markant zu steigern. Mehr Informationen über APG finden Sie unter www.apgtraffic.ch.

Integraler Verbund Passepartout
Im 2009 hat die Auto AG Schwyz in Arbeitsgruppen mitgewirkt und ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Neueinführung des ITV-Passepartout (integraler Tarifverbund Luzern) beim letzten Fahrplanwechsel (Dez 09) auch auf unserem Liniennetz erfolgreich starten konnte. Der neue Verbund beinhaltet, dass seit Fahrplanwechsel nebst Abonnementen auch Einzelfahrausweise als Zonenfahrausweise auf Luzerner Kantonsgebiet verkauft werden können. Mehr Informationen unter www.passepar-tout.ch.

Tarifverbund Schwyz: Verbundsführung

Neue Gästetageskarte
Im Tarifverbund Schwyz lag der Schwerpunkt bei der aktiveren Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern. So konnte zusammen mit Schwyz Tourismus die Gästetageskarte kreiert werden. Bereits über 2'000 Gästekarten, welche dem Touristen für 24 Stunden freie Fahrt im ganzen TVSZ-Gebiet gewähren, konnten den touristischen Leistungsträgern (Hotels, Info- und Tourismusbüros) verkauft werden.

Attraktive RailAway-Angebote
Seit 2009 können an allen Bahnhöfen des Tarifverbundes Schwyz sowie im Reise- und Informationszentrum AAGS alle RailAway-Kombitickets verkauft werden. Diese Massnahme erfreut uns sehr, da diese Angebote vorerst nur für Kunden ausserhalb des TVSZ-Gebietes zugänglich waren. Somit kann nun auch im Kurzstreckenbereich von Fahrausweisermässigungen (10–20%) und dem direkten Erhalt von Eintritten und Tageskarten profitiert werden (z.B. Tierpark Goldau, Skitageskarte Sattel-Hochstuckli und Stoos etc.).

Bissig Reisen AG

Die Situation auf dem Markt der Carfahrten ist nach wie vor geprägt von Überangebot und starkem Wettbewerbsdruck. Anstehende grosse Ersatzinvestitionen im Fahrzeugpark sowie unsichere Zukunftsprognosen haben den Verwaltungsrat der AAGS zum Entschluss geführt, die Aktiven der Bissig Reisen AG zu verkaufen und die Tätigkeit der Reisetochter einzustellen. Per 21. Dezember 2009 erfolgte der Geschäftsübergang an die Firma Josef Schelbert/Drusberg-Reisen. Schelbert wird die Reise-Aktivitäten ab Standort «Diesel» zumindest vorübergehend weiterführen. Für das Personal des Reisebetriebs konnten einvernehmliche Lösungen getroffen werden.

Finanzen

Erfolgsrechnung
Der Gesamtverlust des Geschäftsjahres 2009 beträgt CHF 1'513'194.
Der Haupteinfluss auf das negative Ergebnis hatten die zusätzlichen Rückstellungen von CHF 1'523'965 zur Ausfinanzierung der Deckungslücke ASCOOP.

Mit dem Erlass der bedingt rückzahlbaren Darlehen und den Auslagerungen verschiedener Supportbereiche wird es möglich sein, die Überschuldung der Firma abzuwenden und die Refinanzierung des Ausfinanzierungsbedarfs zur Sanierung der Pensionskasse zu lösen.

Der Betriebsertrag verbesserte sich um CHF 1'581'911 auf CHF 13'901'230.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete der Verkehrsertrag nur eine leichte Steigerung um CHF 16'652 auf CHF 3'993'308, dies trotz erfreulichen Frequenzsteigerungen und dem Ausbau des Liniennetzes im Raum Küssnacht Richtung Merlischachen – Meggen und Richtung Root D4. Zu beachten gilt jedoch, dass im vergangenen Jahr ein zusätzlicher Abgrenzungsbedarf von über CHF 450'000 entstand aufgrund der Restgültigkeiten von Jahresabonnementen des Direkten Verkehrs.

Zu erwähnen sind die höheren Betriebsabgeltungen der öffentlichen Hand von CHF 1'412'602 (insgesamt CHF 7'227'821), begründet durch den Angebotsausbau (Nachtangebot, Taktverbesserungen und zusätzliche neue Linien im Raum Küssnacht).

Mit dem Ausbau des Liniennetzes und des Fahrplanangebotes wuchs auch der Personalbestand und somit stiegen auch die Personalkosten spürbar an. Der Mehrbedarf löste beim Personalaufwand Mehrkosten von knapp einer Million Franken aus. Nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Rückstellungen für die Ausfinanzierung der ASCOOP.

Der übrige Aufwand nahm um CHF 494'365 gegenüber dem Vorjahr zu. Die Steigerung ist hauptsächlich auf den erhöhten Fahrzeugunterhalt infolge des Angebotsausbaues, Initialisierungskosten für die Einführung des integralen Tarifverbundes Luzern und die zusätzlichen Kosten zur Ausarbeitung der Sanierungsmassnahmen zurückzuführen.

Im Finanzaufwand sind Leasingzinsen für zwei neue Fahrzeuge enthalten. Da es sich um ein Finanzierungsleasing handelt, wurden die Fahrzeuge aktiviert und die Leasingschuld passiviert.

Bilanz
Das Anlagevermögen beträgt per Ende 2009 CHF 5'167'187. Für den Zuwachs sind unter anderem die Anschaffung von zwei neuen Bussen sowie die Wertberichtigung des Darlehens an die Tochtergesellschaft verantwortlich.

Das Umlaufvermögen verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 454'231 und beträgt CHF 2'601'910.

Aufgrund der Überschuldung wird per 31.12.2009 ein Minuseigenkapital von CHF 638'702 ausgewiesen. Die eingeleiteten Sanierungsmassnahmen sind entsprechend im Anhang beschrieben und von der Revisionsgesellschaft im Revisionsbericht bestätigt.

Das Fremdkapital verzeichnet einen Zuwachs von CHF 2'736'191 und beträgt CHF 8'407'799. Für die Zunahme sind die Leasingverbindlichkeiten für die zwei neuen Busse, der zusätzliche Rückstellungsbedarf für die Pensionskasse und ein Zuwachs bei den Passiven Rechnungsabgrenzungen (Restgültigkeit der Jahresabonnemente) verantwortlich.

Schwyz; 05.05.2010

Dr. R. Moll	Michael Roost
Verwaltungsratspräsident	Unternehmensleiter

Erfolgsrechnung 2009

Ertrag in CHF	Rechnung 2009	Rechnung 2008
Verkehrsertrag	**3'993'308**	**3'976'656**
Personenverkehr	3'990'038	3'966'458
Güterverkehr/Postsachentransporte	3'270	10'198
Abgeltung öffentliche Hand	**7'227'821**	**5'815'219**
Anteil Kantone	3'578'559	2'793'861
Anteil Bund	2'697'457	2'239'382
Anteil Gemeinden und Bezirk	951'805	781'976
Nebenertrag	**2'680'101**	**2'527'444**
Leistungen für Dritte	1'941'403	1'793'725
Übrige Nebenerträge	719'475	703'584
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	7'900	4'647
Finanzertrag	11'323	25'489
Total Betriebsertrag	**13'901'230**	**12'319'319**
Aufwand in CHF		
Personalaufwand	**7'742'999**	**6'744'844**
Übriger Aufwand	**5'173'415**	**4'679'050**
Allgemeiner Aufwand	2'285'918	2'069'382
Pacht und Mieten	542'061	478'558
Energie und Verbrauchsstoffe	1'438'594	1'449'528
Material und Fremdleistungen für den Unterhalt	906'842	681'582
Finanzaufwand	**12'260**	**0**
Abschreibungen	**1'240'882**	**1'190'835**
ordentliche Abschreibungen	1'240'882	1'190'835
Total Betriebsaufwand	**14'169'556**	**12'614'729**
Unternehmenserfolg I	**-268'326**	**-295'409**
Rückstellung für Vorsorgerisiko	-1'523'965	-1'208'155
Rückstellung Knoten Küssnacht	0	255'000
a.o. Erfolg	279'097	0
Unternehmenserfolg II	**-1'513'194**	**-1'248'564**
Auflösung von Reserven gem. Art. 64 EBG	0	1'029'223
Auflösung von Reserven übrige Sparten	0	210'574
Jahresergebnis	**-1'513'194**	**-8'767**

Bilanz per 31. Dezember 2009

Aktiven in CHF	Rechnung 2009	Rechnung 2008
Anlagevermögen	**5'167'187**	**4'398'421**
Grundstück Gotthardstrasse Ibach	341'020	341'020
Einstellhalle Muotathal	71'100	74'430
Fahrzeuge	4'115'615	3'555'814
Mobilien, Einrichtungen, Betriebsmittel, usw.	451'450	427'154
Finanzdarlehen an verbundenes Unternehmen	188'000	1
Beteiligungen	1	1
Wertschriften	1	1
Umlaufvermögen	**2'601'910**	**2'147'679**
Kassa, Post, Bank	702'518	922'964
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	1'489'864	545'039
übrige Forderungen	82'660	242'779
Lagervorräte	198'312	147'858
Aktive Rechungsabgrenzungen	128'556	289'038
Total Aktiven	**7'769'097**	**6'546'100**

Passiven in CHF		
Eigenkapital	**-638'702**	**874'492**
Aktienkapital	515'000	515'000
Reserven	103'000	103'000
Rücklage Regionalverkehr (nach EBG)	25'137	25'137
Rücklage nicht abgeltber. Sparten	228'338	228'338
Gewinn-/Verlustvortrag	-1'510'177	3'017
Fremdkapital	**8'407'799**	**5'671'608**
Langfristige Verbindlichkeiten	**2'300'528**	**1'659'864**
Leasingverbindlichkeiten	810'528	0
Bedingt rückzahlbare Darlehen (und rückzahlbare Dahrlehen)	1'490'000	1'659'864
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**6'107'271**	**4'011'744**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	732'758	757'602
übrige Verbindlichkeiten	114'617	135'506
Verbindlichkeiten gegenüber AAGS Dienstleistungen	280'790	36'122
Rückstellung Auto AG Schwyz Dienstleistungen	0	50'000
Rückstellung rückständige Arbeitstage Betrieb	368'839	429'130
Rückstellung MWSt auf Zollrückerstattung	138'716	179'814
Rückstellung für Vorsorgerisiko	3'257'120	1'733'155
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'214'431	690'416
Total Passiven	**7'769'097**	**6'546'100**

Anhang

	2009	2008
1. Sicherungsverpflichtung zu Gunsten Dritter		
Grundpfandbestellung auf Grundstück Gotthardstrasse 10, Ibach zu Gunsten Auto AG Schwyz Dienstleistungen	650'000	650'000
Beanspruchte Kredite	0	300'000
2. Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen		
Buchwert Grundstück Gotthardstrasse 10, Ibach	341'020	341'020
Grundpfandrechte zur Sicherstellung von Krediten	1'650'000	1'650'000
Beanspruchte Kredite	0	0
3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Total	**6'370'440**	**6'370'440**
Gebäude, 1/5 STWE Garage Moutathal (1'323'200)	246'440	246'440
Einrichtungen und Werkzeuge	866'000	866'000
Fahrzeuge	5'258'000	5'258'000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Offene Beiträge 2009 per 31.12.2009	48'578	51'066
5. Beteiligung an Auto AG Schwyz Dienstleistungen (vormals Bissig Reisen AG)		
Zweck:		
Beteiligungsquote	100%	100%
Aktienkapital nominal	400'000	400'000
Wertberichtigung	399'999	399'999
Buchwert	1	1
Darlehen an Auto AG Schwyz Dienstleistungen	**314'500**	**314'500**
Wertberichtigung	126'500	314'499
Buchwert	188'000	1
Verbindlichkeiten gegenüber AAGS Dienstleistungen	**-280'790**	**-36'122**
Total	-92'789	-36'120
6. Verbindlichkeiten: zinslose Investitionshilfe-Darlehen		
1975, bedingt rückzahlbar *	500'000	500'000
1977, bedingt rückzahlbar *	990'000	990'000
1999, rückzahlbar 10%/Jahr Bund	0	62'880
Kanton	0	106'984
Total	1'490'000	1'659'864

7. Sanierung berufliche Vorsorge ASCOOP

Im Rahmen des Sanierungsprojektes erarbeitete der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Auto AG Schwyz sowie die paritätische Vorsorgekommission eine neue Lösung für die berufliche Vorsorge. Als Folge davon wechseln alle Mitarbeitenden und Rentnerinnen und Rentner per 1. Juli 2010 zur Pensionskasse ALVOSO LLB. Die in der ASCOOP versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmten anlässlich einer im März 2010 durchgeführten Urabstimmung einstimmig dem Vorhaben zu. Mit dieser eingeleiteten Sanierungsmassnahme wird eine für alle Beteiligten optimale Variante umgesetzt. Die von der Pensionskasse ASCOOP ermittelte Deckungslücke beträgt gemäss provisorischer Berechnung per 31.12.2009 CHF 3'257'120. Für die bevorstehende Ausfinanzierung der Unterdeckung der ASCOOP wurde die entsprechende Rückstellung um CHF 1'523'965 erhöht und der Jahresrechnung 2009 belastet. Für die Ausfinanzierung der Deckungslücke liegen entsprechende Fremdfinanzierungsvereinbarungen vor.

8. Überschuldung, Fortführung der Gesellschaft

Ausgangslage

Im Zusammenhang mit den unter Ziffer 7 beschriebenen und eingeleiteten Sanierungsmassnahmen und damit verbundenem Pensionskassenwechsel entsteht ein Bilanzverlust per 31.12.2009 von CHF 1'510'177. Nach OR 725 liegt somit eine Überschuldung vor und der Verwaltungsrat muss unverzüglich zuhanden der Generalversammlung Sanierungsmassnahmen vorschlagen und einleiten.

Sanierungsplan Bund und Kanton

Im vergangenen Jahr erarbeiteten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein entsprechendes Sanierungskonzept. Die notwendigen Massnahmen sind mittels Vereinbarung vom 27.01.2010 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, dem Kanton Schwyz und der Auto AG Schwyz geregelt. Darin wird vertraglich festgehalten, dass zur Abwendung der Überschuldung die bedingt rückzahlbaren Darlehen des Bundes, Kanton Schwyz und Zug von CHF 1'490'000 erlassen werden und als Sanierungsmassnahme dem Eigenkapital zugewiesen werden. Bund und Kanton Zug sowie der Regierungsrat des Kantons Schwyz haben dieser Lösung zugestimmt und genehmigt. Der Vertrag muss noch vom Schwyzer Kantonsrat an der Sitzung vom 23. Juni 2010 genehmigt werden. Weitere Massnahmen zur Kostensenkung im administrativen Bereich wurden bereits per 1.01.2010 umgesetzt.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben aufgrund ihrer Verantwortung die notwendigen Massnahmen

ausgearbeitet und gehen davon aus, dass der Schwyzer Kantonsrat den Erlass des bedingt rückzahlbaren Dahrlehen genehmigt und mit der Umsetzung der Sanierungsmassnahmen die Fortführung der Gesellschaft langfristig sichergestellt sein wird.

9. MwSt-Gruppe

Die AAGS bildet zusammen mit Auto AG Schwyz Dienstleistungen, vormals Bissig Reisen AG eine MwSt-Gruppe. Innerhalb dieser Gruppe haften die Mitglieder solidarisch für allfällige Verbindlichkeiten gegenüber der ESTV.

11. Bildung/Auflösung von Stillen Reserven

Die AAGS hat im Berichtsjahr keine stillen Reserven aufgelöst (Vorjahr CHF 482'000).

12. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung gemäss Art. 663b Ziff. 12 OR

Die Auto AG Schwyz hat die Unternehmens-Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risk Management-Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Mit den im Rahmen des Risk Management-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat laufend überwacht und kontrolliert.

Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses per 31. Dezember 2009

in CHF	**31.12.2009**	**31.12.2008**
Gewinnvortrag	3'017	11'784
+ Auflösung Reserve f. eigene Aktien	0	0
+ Jahresergebnis gem. Erfolgsrechnung	-1'513'194	-8'767
Gewinn- / -Verlustvortrag	**-1'510'177**	**3'017**
Vortrag auf neue Rechnung	**-1'510'177**	**3'017**

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG
Werftestrasse 3
Postfach
6002 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Auto AG Schwyz
Schwyz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, gemäss Geschäftsbericht 2009, Seiten 25 bis 29) der Auto AG Schwyz für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Die Jahresrechnung wurde durch das Bundesamt für Verkehr einer subventionsrechtlichen Prüfung unterzogen und für in Ordnung befunden. Der Bericht, datiert vom 5. Mai 2010, liegt vor und enthält keine Vorbehalte.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass die Auto AG Schwyz im Sinne von Art. 725 Abs. 2 OR überschuldet ist. Wie unter Ziffer 8 im Anhang dargelegt konnte eine Vereinbarung über den Erlass von bedingt rückzahlbaren Darlehen im Umfang von CHF 1'490'000 abgeschlossen werden. Der Erlass erfolgte vorbehältlich der Zustimmung des Schwyzer Kantonsrates. Diese soll anlässlich der Sitzung vom 23. Juni 2010 erfolgen. Der Verwaltungsrat hat deshalb von der Benachrichtigung des Richters abgesehen.

Sollte die Zustimmung nicht erfolgen, machen wir den Verwaltungsrat auf Art. 725 Abs. 2 OR aufmerksam.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Luzern, 5. Mai 2010

AAGS Auto AG Schwyz

Auto AG Schwyz
Bahnhofstrasse 4
6431 Schwyz
Tel. 041 817 75 00
Fax 041 817 75 39
info@aags.ch | www.aags.ch